

die ernstlich verwundet. Die Täter wurden verhaftet, andere Telegraphenbeamte wurden bedroht. Wie gesagt wurde, haben die Bolschewiki bei den Gemeindesälen mit 54 von 101 Sälen die Mehrheit erhalten, sie infolgedessen das Recht haben, den neuen Bürgermeister zu ernennen, sehen sich die Ullierten in der unglichen Lage, einen Gemeinderat anerufen zu müssen, welchem die Bolschewiki die Macht haben. Viele der gewählten Stadtverordneten befinden sich im Gefängnis und können, sagen die Times, nicht in Freiheit gesetzt werden.

Omst wird Sitz eines japanischen Stabs.

In Omst werden alle Vorbereitungen für den japanischen Stab, der von dort aus seine Befehle ausspielen soll, eingeleitet. Seit einigen Tagen befinden sich Omst mehrere japanische Offiziere und russische Kämpfer, die Wohnungen für den Stab mieten. Vorige Woche ist in Omst eine technische Abteilung getroffen, die mit der Errichtung der Telegraphenanlagen und einer Funkstation begonnen hat. Neben japanischen Offizieren befinden sich zurzeit auch einige italienische und französische Offiziere in Omst.

Von Stadt und Land.

Aue, 3. August.

Aufruf des Königs Friedrich August.

Soldaten!

Heute jährt sich zum vierten Male der Tag, an dem die ganze Welt von Feinden über uns hergesunken ist. Die Kämpfe des letzten Jahres gehören mit zu den schwersten und auch ruhmvollsten in der Geschichte der Armee. Die men Cambrai, Jules, Moreuil, Coucy le Chateau, Montierneuf, Bailleul bedeuten Stätten unsterblichen Ruhmes unserer Armee.

Sie haben im Verein mit den Angehörigen aller anderen deutschen Stämme einen zähen kriegsgelübten Feind vielen Stellen entscheidend geschlagen.

Mlein und der Heimat besonderer Dank gebührt den denmilitärischen Kämpfern an diesen großen Entscheidungsschlachten. Wärmen Dank sage ich aber auch allen, die in entsagungsvoller Gebüll im Schlüngengraben den Feind aufgehalten und gefesselt haben. Ohne ihr großes Heldenamt wären die großen Erfolge unmöglich gewesen.

Großes ist im vierten Jahre geschehen. Im Osten die Russen und Rumänen zum Frieden gezwungen werden. Im Westen h. die geniale Heeresleitung und Tapferkeit der Truppe dem Feinde die Initiative genommen. Über noch ist vieles zu tun, bis wir einen unvollen, den unerhörten Opfern an Blut und Gut gegebenen Frieden erzwungen haben. Noch ist der Entschluss des Feindes nicht gebrochen. Ich habe festes Vertrauen zu meinen braven Soldaten, daß sie bis jetzt, so auch im fünften Kriegsjahr ihre Pflicht werden zum Heile und Segen unserer Heimat, zu eisem Ruhm und Ehre. Mit dem innigsten Dank an Gott, den allmächtigen Verkäufer aller Dinge für den Menschen lassen, verbinde ich die heilige Bitte, er möge auch neuen Kriegsfahrer unsere Waffen segnen, auf daß wir Sieger heimkehren möchten.

Den 2. August 1918. Friedrich August.

Erhöhung der Mehrlistung.

Die allgemeine Tageskostmenge an Mehl für die verbrauchsberechtigte Bevölkerung ist vom 19. August ab um Gramm erhöht und auf 200 Gramm festgesetzt worden. Festsetzung gilt zunächst bis zum 30. September 1918. Die Zulagen von Brotsatzungsmitteln kann vorläufig nicht erfolgen. Die Zulagen an Schwer- und Schwerarbeiter bleiben bisheriger Höhe bestehen.

Die Ausgabe der Reichskreisbrotmarken, von nun zur Zeit vier Stück — 200 Gramm Gebäck für den Mann und Kopf zur Verteilung gelangen, ist vom 19. August auf fünf Stück — 250 Gramm Gebäck erhöht worden, daß die Wochenzentration an Gebäck 1750 Gramm beträgt.

Ersatzmittel in den fleischlosen Wochen.

Für die Zeit vom 1. August bis 31. Oktober sind schon früher bekannt gegeben wurde — in der Fleischversorgung vier fleischlose Wochen festgesetzt worden. Der durch entstehende Mangel an Fleisch wird durch Ersatz weder in Mehl oder Kartoffeln ausgeglichen werden, und es sollen in den Kreishäfen mit einer festgesetzten Wochenzahl von:

200 g Fleisch:	250 g Mehl oder 1500 g Kartoffeln
150 g "	185 g " 1250 g "
100 g "	125 g " 750 g "

Verteilung gelangen. Für die erste — vom 19.—25. August — laufende fleischlose Woche wird nach den erlassenen Vorschriften für das feldende Fleisch ein Ersatz in Kartoffeln gewährt werden.

Ausgenommen von der Einhaltung der fleischlosen Wochen sind auf Grund amtlicherzeugnisses Kranken, besonders Kinderkranken. Über die Fortgewährung der Erstattung an Kräfte unter Vorfall der Erfüllungsverträge und über die Weiterverteilung der Krankenzulagen an Fleisch den fleischlosen Wochen sind entsprechende Anweisungen die zuständigen Stellen ergangen.

Erhöhung der Preise für Druckarbeiten. Der Deutsche Buchdrucker-Verein schreibt: Mit Wirkung vom 1. August ist eine weitere Erhöhung der Preise für Druckarbeiten aller Art eingetreten. Die Notwendigkeit hierzu ergibt sich aus der abermaligen, etwa 100-prozentigen Erhöhung der Teuerungszulagen für die Buchdruckereien; ferner muß auch den Angestellten der Buchdruckereien und den Hilfsarbeiten eine entsprechende Erhöhung der seitherigen Teuerungszulagen bewilligt werden. Außer den Gehalts- und Lohnzuschüssen haben aber auch die Steigerung der Preise für Materialien und Erfahrungskosten, sowie der Geschäftskosten, Licht, Kraft, Frachten, Rollen- und Speditionsgeholde usw., eine immer mehr zunehmende Belastung der Herstellungskosten herbeigeführt. Die Aufschläge auf die Preisbasis betragen deshalb vom 1. August ab bei allgemeinen Drucksachen einfacher und besserer Art (Blättern, Formularen usw.) 142 Prozent, Katalogen, Preislisten und dergleichen 125 Prozent bei Jogen, Qualitätsarbeiten 165 Prozent, für Aufmachungen, Broschur- und Buchbindarbeiten 140 Prozent. Vorliegende Preiserhöhungen verstehen sich nur auf Sah und Druck. Die Papierpreise, die bekanntlich um das Fünf- und Sechsfache gestiegen sind, werden nach dem jeweiligen Stand zur Verrechnung gebracht. In Betracht der knappen Papiervorräte können nun wohl Korrekturen nur noch auf ausdrücklichen Wunsch und bei schwierigem Sah oder gegen entsprechende Vergütung der Aufbereitungskosten hergestellt werden. Die deutschen Buchdruckereien geben der Hoffnung Ausdruck, daß die vereinbarten Erhöhungen die Notwendigkeit der Preiserhöhung anerkennen werden und den mit den schwierigen Zeitverhältnissen hart kämpfenden Buchdruckereien eine Herstellungskostenabrechnung, die sie zur Aufrechterhaltung ihrer Betriebe unbedingt nötig haben.

Nach einer Entlassung des Jahrgangs 1870. Amtlich wird mitgeteilt, daß die schon mehrfach beschriebene Entlassung des Jahrgangs 1870 noch nicht möglich ist: auch einer teilweisen Entlassung dieses Jahrgangs kann zurzeit noch nicht näher getreten werden. Anordnungen, die von einigen Dienststellen in dieser Richtung getroffen waren, sind wieder rückgängig gemacht worden.

Die Reichskleidersammlung und die Heeresangehörigen. An der Front sind verschiedentlich beruhigende Gerüchte verbreitet, daß die Reichskleidersammlung beabsichtige, bei der Reichskleidersammlung auch die Zivilkleidung der im Felde stehenden Soldaten zu beschaffnahmen. Die Reichskleidersammlungsstelle beabsichtigt keinesfalls, den Deutschen draußen, die für uns kämpfen, dahinter ihre unentbehrlichen Kleidungsstücke wegzunehmen. Heeresangehörige, die im Felde stehen, können selbstredend nicht zur Abgabe einer Bestandsanzeige aufgefordert werden. Da diese Aufforderung nach Sinn und Wortlaut der Anordnungen der Reichskleidersammlungsstelle nur an die Personen zu richten ist, die voraussichtlich einen abgabefähigen Zugang besitzen, kommt die Cheftau für die Abgabe einer Bestandsanzeige nicht in Betracht. An die Cheftau der im Felde stehenden Heeresangehörigen dürfen daher die Kommunalverbände die Aufforderung zur Anzeige des Bestandes der Angebote ihrer Chemnitzer nicht erheben lassen.

Demobilisationsmaterial aus dem Osten für die heimliche Volkswirtschaft. Wie die „Schlesischen Wirtschaftsnachrichten“ von wohl unterrichteter Seite hören, hat die Heeresverwaltung den heimischen Provinzialverwaltungen aus dem Osten zur Verwendung in der heimischen Volkswirtschaft angeboten. Von besonderer Wichtigkeit sind hierbei die zahlreichen Feld- und Militärbahnen, die aus dem besiegten Osten in die deutschen Provinzen überführt und hier als Kreisbahnen Verwendung finden sollen. Mit Hilfe dieses Materials wird es in den meisten Reichsteilen möglich sein, in nächster Zeit die dringlichsten Bahnbauten auszuführen. Die Verhandlungen mit der Heeresverwaltung sind nach dieser Richtung hin noch nicht geschlossen.

Gemüsepreise in Belgien. Es wird uns geschehen: Nach amtlichen Berichten aus dem Generalgouvernement Belgien gingen die Gemüsepreise in diesem von uns besetzten Lande im Frühjahr 1918 so sprunghaft in die Höhe, daß sie schließlich den sechsfachen Betrag der entsprechenden Preise in Deutschland erreichten. Da die Ware für die breite Bevölkerung nicht mehr erschwinglich, ein Einschreiten aber geboten war, steht nunmehr die deutsche Verwaltung gemeinschaftlich mit Vertretern der Gemüsehändler und -erzeuger Preise fest, die kaum ein Drittel der zuletzt im freien Handel gehaltenen ausmachen, dabei aber immer noch die in Deutschland festgesetzten Höchstpreise um das Doppelte übertreffen. Von dem durchgreifenden Mittel einer zentralen Verwaltung in Verbindung mit einer Festsetzung von Höchstpreisen hat man mit Rücksicht auf das eigenartige und verwinkelte belgische Ernährungssystem abgesehen.“

Teuerung vor 100 Jahren. Vor 100 Jahren wurde das Erzgebirge von einer schweren Teuerung heimgesucht. Sie wähnte drei Jahre lang: von 1816 bis 1818. Das Mettreide kostete für die damalige Zeit den überaus hohen Preis von 14 Taler, der Scheffel Weizen, 10½ Taler der Brötogen usw.

Letzte Drahtnachrichten.

Eine neue Brandrede Balfours.

Im Unterhaus erklärte Balfour in Beantwortung einer Abfrage über den Völkerbund, die während der Debatte über die Kreditvorlage entstanden war: In der Besprechung trat die große Eininstimmigkeit zu Gunsten einer Organisation auf, durch welche die Sphären der heutigen Zeit unseres

Kindern erspart werden könnte, es wurde jedoch kein einziger dankbarer Weg angegeben, auf welchem das erzielte Ziel erreicht werden könnte. Zurzeit legen die Deutschen den Völkerbund wirtschaftliche Verträge auf, die ebenso vornehmlich die Freiheit wie erfüllt von den Rahmen einfließende Kriege sind. Ich glaube, daß Deutschland wirtschaftliche Wände alle Völker unterdrücken würden, die unter seinem Einfluß kommen. Über den Vorschlag der allgemeinen Gewissensbildung erklärte Balfour, sie ist allein möglich, allein possibilitàg für die Staaten, die sich vor Angriffen führen. Ich glaube an Schiedsgerichte, aber die Völker, die den Frieden nicht wollen, werden durch Schiedsgerichtsverträge nicht gebunden sein. Deutschland hat sich beständig geweigert, einen Schiedsgerichtsvertrag mit einer anderen Nation zu schließen. Unzweckhaft kann sich der Geist der Welt ändern, und auch Deutschland kann einen Schiedsgerichtsvertrag eingehen, aber was sollen wir mit einem widerspannigen Bande anfangen, bevor die allgemeine Rendierung in der internationalen Welt eintritt? Balfour schloß: Nur durch siegreiche Beendigung dieses Krieges können künftige Kriege verhindert werden. Da kann man auf Verhältnisse in Europa und der übrigen Welt hoffen, die in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Solidarität und der allgemeinen Bildung unter einem Völkerbund dauernd festgestellt werden können. Eine Herauslösung unserer Kriegsziele in diesem Augenblick wäre ein Verbrechen gegen unseren Nationalstaat und unseren nationalen Ehrengesetz. Robert Cecil schloß die Debatte, indem er erklärte, daß die vereinigten Gemäßigten aller Gutgesinnten diesen Plan eines Völkerbundes, der so wesentlich für die Zukunft der Menschheit sei, vielleicht verwirklichen könnten.

Onega von den Engländern besetzt.

Laut Bedrotha finden in vielen Räteinstanzen Geldsammlungen zur Unterstützung der streitenden Eisenbahner in der Ukraine statt. Eine Sammlung unter den Angehörigen der außerordentlichen Kommission zur Bekämpfung der Gegenrevolution ergab glänzende Resultate. — Laut offizieller Mitteilung ist gestern Nacht Onega von den Engländern besetzt worden. Onega liegt 200 Werst südlich von Rjazan und 150 Werst von Archangelsk. Die Besetzung Onegas bedeutet einen großen Fortschritt des Vormarsches der Engländer auf Archangelsk.

Der Nord in Riew im Zusammenhang mit Moskau.

Die weitere Vernehmung des Wörders des Generalfeldmarschalls von Eichhorn bestätigte Verbindung mit Moskau. Mehrere Personen, die als Mitwisser in Riew in Frage kommen, wurden verhaftet.

Die Tschechen protestieren.

Die tschechische Korrespondenz meldet: Das Präsidium des tschechischen Verbundes hatte heute mit dem Ministerpräsidenten Freiherr von Hessen eine mehrstündige Besprechung über aktuelle Fragen. Der tschechische Verband protestierte entschieden gegen die Errichtung eines Kreisgerichtes in Trautenau sowie gegen die Einführung eines Bestandes der Angebote ihrer Chemnitzer nicht erheben lassen. Demobilisationsmaterial aus dem Osten für die heimliche Volkswirtschaft. Wie die „Schlesischen Wirtschaftsnachrichten“ von wohl unterrichteter Seite hören, hat die Heeresverwaltung den heimischen Provinzialverwaltungen aus dem Osten zur Verwendung in der heimischen Volkswirtschaft angeboten. Von besonderer Wichtigkeit sind hierbei die zahlreichen Feld- und Militärbahnen, die aus dem besiegten Osten in die deutschen Provinzen überführt und hier als Kreisbahnen Verwendung finden sollen. Mit Hilfe dieses Materials wird es in den meisten Reichsteilen möglich sein, in nächster Zeit die dringlichsten Bahnbauten auszuführen. Die Verhandlungen mit der Heeresverwaltung sind nach dieser Richtung hin noch nicht geschlossen.

Ein Diebstahl entdeckt.

Durch eine Serie gewerbsmäßiger Diebe war aus dem Lager eines Wiener Spediteurs eine Unzahl Kisten, die von der japanischen Botschaft bei Beginn des Kriegsstandes mit Japan dort hinterlegt und kostbare Beiblätter im Werte von mindestens 1/4 Million Kronen enthielten, gestohlen worden. Der ganze Schatz wurde nun durch einen Sicherheitswachtinspektor bei einem Buchhändler im 17. Bezirk festgestellt. Alle an dem Diebstahl beteiligten Personen wurden verhaftet.

Berantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Goldmann. — Druck und Verlag: Auer Druck u. Verlagsgesellschaft m. b. o.

Berechtigte amtl. Haareinkaufsstelle für Kriegszwecke.

2 Pig. Zahlen für jedes Gramm Wirkhaar (ausgekämmte Frauenhaare) **Storn & Gauger,** Perückenfabrik und Haargroßhandlung, Aue, Wettinerstr. 48, nur am Wettinerplatz.



Achtung!

Zerrillens Sofas u. Matratzen werden gekauft. Werner kaufen Möbel aller Art. Beste Qualität wie jedes andere. Görlitz Nasse Anna Fröhlich, Kurs, Carolastr. 8.

Guterhaltener Jagd- oder Rollwagen

zu kaufen gesucht.

Höllering, Wehrherrstr. 47.

Wegen Mangel an Platz

zu verkaufen:

1. Schreibmaschine

1. Pflanzengemüse

1. Spiegel mit Bild

1. Schreibtafel

2. Klappstühle

1. Vogelbauerstuhl m. Röhr

1. Bilderrahmen.

Wagners Straße 42 sind

zu verkaufen. Nähmasch.

Gabelsberger Straße 29, Beunes.

LASTKRAFTWAGEN

VOGLÄNDISCHE MASCHINENFABRIK AG.
PLAUE

PERSONAL 400

